

Ostermundigen, 26.06.2024 / MosLea

Liebe Ostermundiger*innen

Der Frühling geht langsam in den Sommer über – und die Temperaturen steigen. Seit Sommer 2022 betreibt die Universität Bern im Auftrag der Gemeinde Ostermundigen ein Messnetz mit zwischenzeitlich 11 Messstationen. Durch die Beobachtung des Mikroklimas werden städtische Wärmeinseln auf dem Gemeindegebiet identifiziert und längerfristig mit entsprechenden Massnahmen gedämpft.



Warum sind städtische Wärmeinseln ein Problem? Mit dem Klimawandel nehmen Hitzeperioden zu. Städte und Agglomerationen sind insbesondere betroffen: Die Aufnahme von Sonnenstrahlung durch versiegelte Flächen, eingeschränkte Windzirkulation, fehlende Grünräume sowie Abwärme von Verkehr und Industrie lassen städtische Hitzeinseln entstehen. Das bedeutet, dass die Temperatur im Siedlungsraum um ein paar Grad höher ist als im grünen Umland. Hitze – vor allem auch nachts – birgt gesundheitliche Risiken, so war z. B. die Sterblichkeit in den extrem heissen Sommermonaten der Jahre 2003, 2015 und 2022 nachweislich erhöht.

Was zeigt ein Rückblick auf die beiden Sommer 2022 und 2023? Die Sommer 2022 und 2023 gehörten schweizweit zu den wärmsten Sommern seit Messbeginn. Dieser Sachverhalt zeigt sich in den Temperaturmessungen in Ostermundigen. Das Siedlungsgebiet von Ostermundigen weist als Ganzes Anzeichen einer städtischen Wärmeinsel auf. Sie ist vor allem in der Nacht ausgeprägt, mit tieferen Temperaturen im grünen Umland. Auch innerhalb des Siedlungsgebiets zeigen sich Unterschiede: So sind durchgrünte Quartiere am Siedlungsrand weniger stark betroffen als die Korridore entlang der Bernstrasse und des Bahndamms. Details dazu finden sich in den Factsheets Stadtklima Ostermundigen auf der Gemeinewebsite (Link Factsheet 2023: <https://www.ostermundigen.ch/StadtklimaOstermundigen2023>).

Was macht die Gemeinde Ostermundigen? Seit Februar 2024 hat die Gemeinde Ostermundigen mit dem Klimareglement eine rechtliche Grundlage, um Massnahmen gegen ausgeprägte städtische Hitzeinseln zu ergreifen. Erste Projekte sind jedoch schon nach dem Hitzesommer 2022 angelaufen: So wurde im letzten Jahr der öffentliche Bereich beim Baretower vorübergehend mit Pflanzentöpfen begrünt und für den privaten Platz beim Baretower ist eine mobile Begrünung mit fünf Klimabäumen geplant. Weitere Projekte sind angedacht, so sollen z. B. die Schulanlagen auf ihre Klimatauglichkeit hin geprüft und bei Bedarf entsprechende Massnahmen umgesetzt werden.

Was können Sie gegen städtische Hitzeinseln tun? Die Gemeinde Ostermundigen besitzt ca. ein Drittel der Siedlungsfläche von Ostermundigen, die restlichen zwei Drittel sind in Privatbesitz. So sind bei der Dämpfung städtischer Hitzeinseln vor allem auch private Liegenschaftsbesitzer*innen gefordert. Gegen die Hitzeentwicklung im städtischen Umfeld können folgende Massnahmen helfen:

- **Pflanzen Sie Bäume:** Bäume können mit ihrem Schatten am Tag eine deutliche Temperaturreduktion bewirken. Wärmebilddaufnahmen vom August 2023 in Basel zeigen eindrücklich den Unterschied zwischen schattenlosen Strassen und solchen mit Bäumen.
- **Entsiegeln Sie versiegelte Flächen:** Das Regenwasser soll möglichst vor Ort versickern – verdunstet das Regenwasser später, kühlt dieser Prozess die Umgebung.
- **Begrünen Sie Fassaden und Balkone:** Durch die Begrünung wird das Aufheizen des Gebäudes verringert, und die Hitzeentwicklung wird so gedämpft.

Die Abteilungen Hochbau sowie Tiefbau und Betriebe der Gemeinde Ostermundigen wünschen Ihnen eine erholsame Sommerzeit und grüssen Sie freundlich.